

140.
Beispiel
VII.

In noch einfacherer Weise ist die Kinder-Bewahranstalt zu Kleefeld bei Hannover (Fig. 78) eingerichtet, welche 1878 von *Wilsdruff* erbaut wurde.

Diese Anstalt, welche ebenfalls bis zu 100 Kinder aufnimmt, enthält im Erdgechofs, welches der unten stehende Grundriß darstellt, drei Aufenthalts-Räume und die Bedürfnis-Anstalt; die Wirthschafts-räume, Kochküche, Waschküche und Badezimmer befinden sich im Kellergechofs, einige Schlafräume für das Warte-Personal im Dachgechofs. Zur Heizung dienen Einzelöfen; die Baukosten haben nur 15 300 Mark betragen.

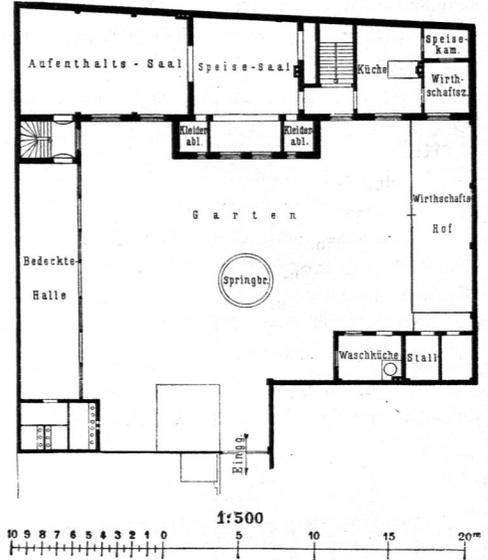
141.
Beispiel
VIII.

Mit größeren Mitteln sind dagegen die folgenden Anstalten ausgeführt.

Die Kinder-Bewahranstalt »Wilhelms-pflege« zu Stuttgart, deren Erdgechofs-Grundriß in Fig. 79 beigegeben ist, wurde 1876 von *Wittmann & Stahl* erbaut.

Dieselbe enthält im Kellergechofs die Waschküche und Brennmaterial-Räume; im Erdgechofs 2 Spiel- und Schulfäle von etwa 50 qm Grundfläche, ein für Verwaltungszwecke verfügbares Zimmer, 2 Bedürfnis-Anstalten und eine grofse, weit in den Garten hinausreichende bedeckte Veranda; im I. und II. Obergechofs je eine Wohnung, so wie Wohn- und Schlafräume für das Pflege- und Dienst-Personal, und im Dachgechofs eine kleine Wohnung und einige Kammern.

Fig. 77.



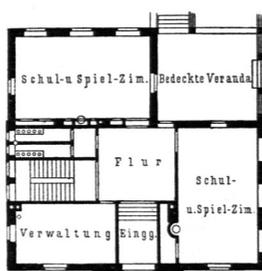
Kinder-Bewahranstalt zu Halle a. S.
Erdgechofs.
Arch.: *Fahro*.

Fig. 78.



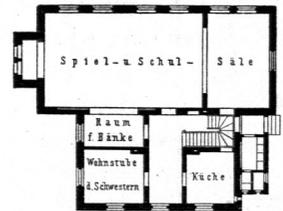
Kinder-Bewahranstalt zu Kleefeld. — Erdgechofs.
Arch.: *Wilsdruff*.

Fig. 79.



Kinder-Bewahranstalt »Wilhelmspflege« zu Stuttgart. — Erdgechofs.
Arch.: *Wittmann & Stahl*.

Fig. 80.



Kinder-Bewahranstalt zu Schildefesche. Erdgechofs.
Arch.: *Held*.

Die Stockwerkshöhe beträgt im Erdgechofs 3,70 m; in den Obergechoffen 3,15 m; zur Erwärmung der Räume dient Ofenheizung.

Die Anstalt ist eben so wie die 1884 von *Wittmann & Stahl* erbaute Krippe und Kinderpflege »Zoar« zu Stuttgart von dem dortigen Verein für Kleinkinder-Bewahranstalten hergestellt und auf Kosten dieses Vereines im Betriebe.

142.
Beispiel
IX.

Die Kinder-Bewahranstalt zu Schildefesche in Westfalen, 1890 von *Held* erbaut, ist, wie der Erdgechofs-Grundriß in Fig. 80 zeigt, so angeordnet, daß die beiden Spiel- und Schulfäle zu Unterrichts- und gottesdienstlichen Zwecken vereinigt werden können.

Im Dachgechofs liegen die Schlafzimmer für das Pflege- und Wirthschafts-Personal. Die Stockwerkshöhe in den Sälen beträgt 4,0 m, in den übrigen Räumen 3,2 m.